



**WAZA**

*Weltverband  
der Zoos und Aquarien*

A pair of hands is shown from the bottom, cupping a glowing Earth. The Earth is covered in a dense network of golden-yellow lights, representing city lights at night. The background is a dark space with scattered stars. A thin orange line curves across the bottom of the image, passing behind the text.

# **Unsere Erde bewahren**

Nachhaltigkeitsstrategie 2020 - 2030



**Prof. Theo Pagel**  
WAZA Präsident, 2019 - 2021

*“Die Nachhaltigkeitsstrategie des Weltverbandes der Zoos und Aquarien (WAZA) ist ein wichtiger Schritt für uns alle, eine Welt zu erhalten, in der sowohl unsere Gesellschaft als auch die Natur gemeinsam gedeihen können.*

*Indem sie eine aktive Rolle bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) spielen, zeichnen sich die Zoos und Aquarien der WAZA nicht nur in den Bereichen Tierschutz, Naturschutz, Bildung und Forschung aus, sondern ebnen auch den Weg für eine nachhaltigere Zukunft, in der Tiere, Menschen und die Gesundheit des Planeten florieren können.*

*Deshalb bin ich wirklich froh, dass wir jetzt einen zusätzlichen Leitfaden haben, der hoffentlich nicht nur von unseren Mitgliedern, sondern auch in anderen Institutionen genutzt wird. Die WAZA beweist einmal mehr Führungsstärke und Vorbildlichkeit. Mein Dank gilt allen, die an der Ausarbeitung dieser Strategie beteiligt waren.“*



# Inhalt

## Nachhaltigkeitsziele (SDG)

1. Keine Armut	10
2. Kein Hunger	12
3. Gesundheit und Wohlergehen	14
4. Hochwertige Bildung	16
5. Geschlechtergleichheit	18
6. Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	20
7. Bezahlbare und saubere Energie	22
8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	24
9. Industrie, Innovation und Infrastruktur	26
10. Weniger Ungleichheiten	28
11. Nachhaltige Städte und Gemeinden	30
12. Nachhaltiger Konsum und Produktion	34
13. Maßnahmen zum Klimaschutz	36
14. Leben unter Wasser	40
15. Leben an Land	44
16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	48
17. Partnerschaften zum Erreichen der Ziele	50

Checklisten	52
Materialien	58

“Unsere Erde bewahren“, die WAZA Nachhaltigkeitsstrategie zum Schutz unserer Erde, ist ein Leitfaden für WAZA-Mitglieder, der ihnen helfen soll, nachhaltiger zu werden, denn das ist für fortschrittliche Naturschutzinstitutionen von entscheidender Bedeutung. Nachhaltigkeit und Naturschutz ergänzen sich gegenseitig, und indem die WAZA-Mitglieder die Empfehlungen dieser Strategie umsetzen, können sie ihre Führungsrolle beweisen. “Unsere Erde bewahren“ stellt Informationen zur Verfügung, die die WAZA-Mitglieder bei der Integration von Nachhaltigkeit in ihre Strategien und ihr gesamtes Tätigkeitsfeld unterstützen.

Die Strategie identifiziert die Bereiche der Nachhaltigkeitsziele, in denen unser Berufsstand durch seine onsite- und offsite-Programme den größten Einfluss hat. Es werden keine Empfehlungen für Maßnahmen gegeben, die von den Regierungen umgesetzt werden müssten. Ein Beispiel dafür ist das Wachstum der menschlichen Bevölkerung. Die Kontrolle des Bevölkerungswachstums entzieht sich der Kontrolle oder dem Einflussbereich der meisten WAZA-Mitglieder, auch wenn einige dieses Thema mit ihren Kommunen vor Ort diskutieren, da sie sich darum sorgen (Abb. 1).

Abb. 1



# Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Am 25. September 2015 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen (UN) die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (UN, 2015). Dieser globale Rahmen, der die Menschheit auf einen nachhaltigen Weg lenken soll, schließt an die UN-Konferenz für nachhaltige Entwicklung (Rio+20) im Juni 2012 in Rio de Janeiro, Brasilien an. Es wurden alle Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen einbezogen und es wurden nationale Umfragen durchgeführt, an denen Millionen von Menschen und Tausende von Interessenvertretern aus der ganzen Welt teilnahmen.

Im Mittelpunkt der Agenda 2030 stehen die 17

Nachhaltigkeitsziele (SDG). Sie zielen darauf ab, ein nachhaltiges, friedliches, erfolgreiches und gerechtes Leben auf der Erde für alle Menschen jetzt und in der Zukunft zu sichern.

Das Engagement von Zoos und Aquarien kann wesentlich dazu beitragen, diese Ziele auf globaler Ebene zu erreichen. Die Nachhaltigkeitsziele streben eine Verbesserung der Welt an. Nachhaltigkeit sollte ein integraler Bestandteil sein, wie fortschrittliche Zoos und Aquarien vorgehen, denken und handeln. Die Nachhaltigkeitsziele sind:

## 1 | Keine Armut

Armut in all ihren Formen und überall beenden.

## 2 | Kein Hunger

Hunger beenden, Ernährungssicherheit und verbesserte Ernährung erreichen und nachhaltige Landwirtschaft fördern.

## 3 | Gesundheit und Wohlergehen

Gewährleistung eines gesunden Lebens und Förderung des Wohlbefindens für alle.

## 4 | Hochwertige Bildung

Gewährleistung einer inklusiven, gleichberechtigten und hochwertigen Bildung und Förderung lebenslanger Lernmöglichkeiten.

## 5 | Geschlechtergleichheit

Gleichstellung der Geschlechter und Selbstbestimmung aller Frauen und Mädchen erreichen.

## 6 | Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Gewährleistung der Verfügbarkeit und des nachhaltigen Managements von Wasser und sanitären Einrichtungen für alle.

## 7 | Bezahlbare und saubere Energie

Den Zugang zu erschwinglicher, zuverlässiger, nachhaltiger und sauberer Energie sichern.

## 8 | Menschenwürdige Arbeit und

### Wirtschaftswachstum

Förderung von dauerhaftem und nachhaltigem Wirtschaftswachstum, produktiver Vollbeschäftigung und menschenwürdiger Arbeit für alle.

## 9 | Industrie, Innovation und Infrastruktur

Aufbau einer belastbaren Infrastruktur, Förderung einer nachhaltigen Industrialisierung und Förderung von Innovation.

## 10 | Weniger Ungleichheiten

Verringerung der Ungleichheit innerhalb und zwischen den Ländern.

## 11 | Nachhaltige Städte und Gemeinden

Städte und menschliche Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen.

## 12 | Nachhaltiger Konsum und Produktion

Gewährleistung von nachhaltigem Konsum und Produktion.

## 13 | Maßnahmen zum Klimaschutz

Dringend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

## 14 | Leben unter Wasser

Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Ozeane, Meere und Meeresressourcen für eine nachhaltige Entwicklung.

## 15 | Leben an Land

Schutz, Wiederherstellung und Förderung der nachhaltigen Nutzung von Landökosystemen, nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern, Bekämpfung der Wüstenbildung sowie Stopp und Umkehr der Bodendegradation und Stopp des Biodiversitätsverlusts.

## 16 | Frieden, Gerechtigkeit und starke

### Institutionen

Förderung friedlicher und inklusiver Gesellschaften, Zugang zur Justiz für alle und Aufbau effektiver, rechenschaftspflichtiger und inklusiver Institutionen auf allen Ebenen.

## 17 | Partnerschaften zum Erreichen der Ziele

Stärkung der Instrumente zur Umsetzung und Wiederbelebung der globalen Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung.

In dieser Strategie wird jedes Nachhaltigkeitsziel erläutert und es werden Empfehlungen gegeben, wie Zoos und Aquarien sie ansprechen können. Diese Empfehlungen sind nicht erschöpfend, und es werden zusätzliche Materialien im letzten Kapitel genannt. Die einschlägigen WAZA-Vereinbarungen mit dem Runden Tisch für nachhaltiges Palmöl (CSPO), dem UN Umweltprogramm zur Plastikreduzierung und dem Forest Stewardship Council (FSC) finden sich ebenfalls in dieser Strategie wieder.

Der Rahmen der Nachhaltigkeitsziele ermöglicht es den Zoos und Aquarien strategisch zu entscheiden, wann sie eines oder mehrere Ziele in Angriff nehmen wollen. Obwohl einige Ziele für unseren Berufsstand von größerer Bedeutung zu sein scheinen, gibt es Verbindungen zu fast allen Zielen, wenn sie ganzheitlich betrachtet werden. Die Nachhaltigkeitsziele ergänzen sich gegenseitig, und einige Aktivitäten können gleich mehrere Ziele betreffen. Dieses Dokument geht zwar nicht so an die Ziele heran, aber die Mitglieder können dies in ihrem eigenen Umfeld so machen. Die Schaffung gerechterer Bedingungen für die Menschen auf der ganzen Welt hat immense Vorteile für die Umwelt, die wildlebenden Tiere und Orte, die wir schützen müssen. Verantwortungsbewusster Konsum beeinflusst die Lieferketten und fördert einen ethischen Einkauf. Indem sich Zoos und Aquarien als klimaneutral zertifizieren lassen als auch Naturschutzmaßnahmen durchführen, schaffen sie eine bessere Umwelt für Tiere und Menschen, die auch auf die Auswirkungen des Klimawandels vorbereitet ist.

Die Terminologie der Nachhaltigkeitsziele hilft den WAZA-Mitgliedern bei der Berichterstattung und bietet ein standardisiertes Kommunikationswerkzeug. Die WAZA wird die Aktivitäten der Mitglieder in der kommenden Aktionsdekade 2020-2030 verfolgen und den Vereinten Nationen ihre Beiträge zur Umsetzung unaufgefordert an die Vereinten Nationen berichten.

Indem die Nachhaltigkeitsziele als Ganzes betrachtet werden, kann jeder Zoo oder jedes Aquarium entscheiden, welche der 17 Ziele jetzt und in Zukunft für ihre jeweilige Situation am besten geeignet sind. Die WAZA will ihren Mitgliedern die Möglichkeit geben, die für sie wichtigsten Ziele auszuwählen. Diese können sich im Laufe der Zeit ändern. Die WAZA-Mitglieder sollten ihr SDG-Arbeitsprogramm anpassen, wenn sie neue Institutionsstrategien entwickeln und ihre Arbeitsweise ändern.

Jeder Zoo oder jedes Aquarium hat einen einzigartigen Hintergrund, der je nach politischem, wirtschaftlichem, sozialem, kulturellem und ökologischem Stand unterschiedliche Herausforderungen mit sich bringt. Der Rahmen der Nachhaltigkeitsziele ermöglicht es Zoos und Aquarien, über die beste Vorgehensweise für ihren Bereich zu entscheiden.

Die einzelnen Kapitel wurden als Leitfaden für WAZA-Mitglieder entwickelt und geben Beispiele für empfohlene Maßnahmen. Die WAZA erwartet von ihren Mitgliedern nicht, dass sie bei allen 17 Zielen Ergebnisse erzielen, sondern dass sie auf eine bessere Integration der Nachhaltigkeit in ihren Institutionen hinwirken.





Nachhaltige Entwicklung Ziel 1

# Keine Armut

Wir wollen Naturschutzmaßnahmen fördern und unterstützen, die zur Verringerung der Armut beitragen.

Foto: © Joan de la Malla | Zoo Barcelona

Armut ist mehr als der Mangel an Einkommen und Ressourcen zur Sicherung eines nachhaltigen Lebensunterhalts. Zu ihren Erscheinungsformen gehören Hunger und Unterernährung, eingeschränkter Zugang zu Bildung und anderen wesentlichen Dienstleistungen, soziale Diskriminierung und Ausgrenzung sowie mangelnde Beteiligung an Entscheidungsprozessen.

Zoos und Aquarien können in Programme einbezogen werden, die den lokalen Gemeinschaften ein Einkommen ermöglichen und gleichzeitig Naturschutz und Bildung fördern.

Häufig wird ein Zusammenhang zwischen einkommensschwachen Haushalten und fehlenden Entwicklungsmöglichkeiten gesehen, so auch der Zugang zu Bildung. Zoos und Aquarien sollten einer der Katalysatoren sein, um diesen bedürftigen Gemeinschaften zu helfen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen.

## Wichtige Fakten und Zahlen

- Die meisten Menschen, die unterhalb der Armutsgrenze leben, kommen aus Südasien und dem südlich der Sahara gelegenen Afrika.
- 783 Millionen Menschen leben unterhalb der Armutsgrenze von 1,90 US\$ pro Tag.
- Hohe Armutsraten gibt es oft in fragilen und von Konflikten betroffenen Ländern.
- Jedes vierte Kind unter fünf Jahren ist für sein Alter nicht groß genug.

## Empfehlungen

1. Senkung oder Subventionierung der Eintrittspreise für bestimmte Schülergruppen und andere Benachteiligte.
2. Durchführung von barrierefreien Veranstaltungen für lokale Gemeinden.
3. Weiter- und Ausbildung von Mitarbeitern, damit sie sich beruflich verbessern können.
4. Unterstützung von Naturschutzprogrammen, die den Schwellenländern und Gemeinschaften wirtschaftliche Entwicklung/ein Einkommen ermöglichen.

## Fallstudien

**SERA Conservancy, Perlen für Wildtiere, Südastralien**

<https://www.zoossa.com.au/conservation/how-you-can-help/beads-for-wildlife/>

**BEADworks**

<https://www.beadworkskkenya.com/>

Zoos und Aquarien können mit ihren Programmen Einzelpersonen und Familien beim Anlegen ihrer eigenen Nutzgärten unterstützen. Dies kann durch Outreach-Programme für kleine Gruppen oder ganze Gemeinschaften oder durch Programme im Zoo/ Aquarium erfolgen.

Die Programme können zeigen, wie natürliche Methoden zur Abwehr von Schädlingen im Garten genutzt werden können, z.B. durch den Einsatz natürlicher Fressfeinde zur Bekämpfung von Insekten, die Kulturpflanzen fressen.

Wenn eine Familie einen Garten anlegt, kann sie sich am Wachstum ihrer eigenen Lebensmittel erfreuen, und das ermöglicht den Austausch mit Nachbarn und anderen Hobbygärtnern. Indem sie Saatgut, Setzlinge, Ideen und Ratschläge verschenken, können Zoos und Aquarien Partnerschaften und Zusammenarbeit innerhalb und zwischen Gemeinschaften fördern.

## Wichtige Fakten und Zahlen

- Weltweit ist heute jeder neunte Mensch unterernährt.
- 66 Millionen Kinder im Grundschulalter gehen hungrig zum Unterricht, davon allein 23 Millionen in Afrika.
- 500 Millionen kleine landwirtschaftliche Betriebe, liefern bis zu 80% der in weiten Teilen der Entwicklungsländer verbrauchten Nahrungsmittel. Investitionen in kleinbäuerliche Strukturen sind ein wichtiger Weg, um die Ernährungssicherheit und die Ernährung der Ärmsten sowie die Nahrungsmittelproduktion für lokale Märkte zu erhöhen.
- Seit den 1900er Jahren sind rund 75% der Nutzpflanzenvielfalt verloren gegangen. Eine bessere Nutzung der landwirtschaftlichen Biodiversität kann zu einer nährstoffreicheren Ernährung beitragen, die Lebensgrundlagen der bäuerlichen Gemeinschaften verbessern und widerstandsfähigere und nachhaltigere Landwirtschaftssysteme gewährleisten.

## Empfehlungen

1. Entwickeln Sie Programme zur Vermittlung von gärtnerischen Fertigkeiten für Besucher.
2. Informieren Sie über gesunde Lebensmittel und nachhaltige Landwirtschaft.
3. Verkaufen Sie Setzlinge, Saatgut und Gartengeräten.
4. Verwenden Sie pflanzliche Lebensmittel und stellen Sie sicher, dass tierische Produkte nachhaltig beschafft werden.

## Fallstudien

### Zoo Zürich - Masoala Madagaskar

<https://www.zoo.ch/en/conservation-animals/conservation-projects/masoala>

### Kornkammer des Philadelphia-Zoos

<https://thephiladelphiacitizen.org/philadelphia-zoo-cropbox/>

### Zoo Heidelberg - Ausstellung zum Fleischkonsum

<https://www.zoo-heidelberg.de/zoo-erleben/entdeckerstationen/ausstellungen/>

(Resources: <https://www.scientificamerican.com/article/meat-and-environment/>)

Nachhaltige Entwicklung **Ziel 2**

# Kein Hunger

**Wir wollen Aktionen fördern und unterstützen, die eine nachhaltige Landwirtschaft ermöglichen.**



## Nachhaltige Entwicklung Ziel 3

# Gesundheit und Wohlergehen

**Wir wollen ein gesundes Leben sichern und das Wohlbefinden aller Menschen jeden Alters fördern.**

Gute Gesundheit ist ein grundlegender Aspekt der Lebensqualität. Es ist auch wichtig, sich der indirekten, positiven bewusst zu sein, die eine gute Gesundheit auf jedermans Umgebung hat. Der Besuch eines Zoos oder Aquariums sollte daher zum Wohlbefinden der Besucher beitragen.

Es bestehen nach wie vor Ungleichheiten sowohl zwischen als auch innerhalb der Länder. Nach wie vor leiden und sterben Menschen an vermeidbaren Krankheiten. Durch den großen Einfluss und die Präsenz der WAZA-Mitglieder sind wir in der Lage, einen Beitrag zur Beseitigung dieser Ungleichheiten zu leisten und uns auf Bevölkerungsgruppen und Regionen zu konzentrieren, die bisher vernachlässigt wurden.

Wenn ein Ökosystem in Schieflage gerät, verliert es seine Fähigkeit, die negativen Auswirkungen der Umweltverschmutzung und das Auftreten von Schädlingen und Krankheiten abzuwehren. Darüber hinaus haben viele moderne Arzneimittel ihren Ursprung in biologischen Produkten, und viele traditionelle Arzneimittel stammen aus der lokalen biologischen Vielfalt. Gesunde Ökosysteme unterstützen gesunde Menschen.

## Wichtige Fakten und Zahlen

- Mindestens 400 Millionen Menschen haben keine medizinische Grundversorgung.
- Kinder von gebildeten Müttern - auch von Müttern mit nur Grundschulbildung - haben eine höhere Überlebenschance als Kinder von Müttern ohne Bildung.
- Es besteht eine Differenz von 31 Jahren zwischen den Ländern mit der kürzesten und der längsten Lebenserwartung.
- Unsauberes Trinkwasser, unzureichende Abwasserentsorgung und mangelnde Hygiene sind nach wie vor die Hauptursachen für die weltweite Sterblichkeit (2016 etwa 870.000 Todesfälle).
- Sieben Millionen Menschen sterben jedes Jahr an den Folgen der Belastung mit Feinstaub.

## Empfehlungen

1. Wecken Sie das Bewusstsein für gute Gesundheit und einen gesunden, nachhaltigen Lebensstil für Mitarbeiter und Besucher.
2. Bieten Sie eine gesunde, nachhaltige Auswahl in Ihrem Gastronomiebetrieb.
3. Treffen Sie Sicherheitsmaßnahmen, um Verletzungen und Todesfälle in Ihrer Institution zu vermeiden.
4. Unterstützen Sie Projekte zur Wiederherstellung von Ökosystemen, die einen direkten Bezug zu Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung haben.

## Fallstudien

**Gemeinsamer Erfolg - Margaret Pyke Trust**  
<https://thrivingtogether.global/supporters/>

**Two Oceans Aquarium Smart Living Outreach Program**  
<https://www.aquarium.co.za/content/page/outreach-smart-living>





Nachhaltige Entwicklung **Ziel 4**

# Hochwertige Bildung

**Wir wollen eine inklusive und gerechte Bildung von hoher Qualität gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.**

Zoos und Aquarien sollten Studenten, Besuchern und der breiten Öffentlichkeit hochwertige Lernerfahrungen vor Ort, aber auch online bieten. Zoos und Aquarien sollten Bildungsinitiativen, als Teil ihrer Naturschutzarbeit sehen. Dazu gehören die Bestärkung von Frauen und Mädchen, inklusive Bildungsinitiativen sowie politische und rechtliche Rahmenbedingungen zur Unterstützung einer solchen Bildungsarbeit.

Zoos und Aquarien bieten Bildungs-/Lernprogramme für ein breit gefächertes Publikum an. Die Bildungsangebote in Zoos und Aquarien sollten so gestaltet sein, dass sie für alle zugänglich sind.

Themen aus dem Bereich nachhaltige Entwicklung können auf kreative Weise in viele Bildungsprogramme oder in das Erlebnisangebot für Besucher integriert werden. Zoos und Aquarien sollten innovative Erlebnisangebote und Lernmaterialien entwerfen, die zu Lernerfolgen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele beitragen können. Auch durch Online-Lernmöglichkeiten, die von vielen Institutionen angeboten werden, können diese Botschaften weit verbreitet werden.

Kreative Arbeitsmöglichkeiten, Praktika und Möglichkeiten für eine Arbeitsstudie werden den Studierenden Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Ausbildung bieten und sie auf die Arbeitswelt vorbereiten.

## Wichtige Fakten und Zahlen

- Weltweit gehen 57 Millionen Kinder nicht zur Schule.
- Im Jahr 2016 hatten nur 34% der Grundschulen in den am wenigsten entwickelten Ländern Strom.
- In Entwicklungsländern geht nur jedes vierte Mädchen zur Schule.
- 103 Millionen Jugendlichen sind Analphabeten.

## Empfehlungen

1. Entwicklung inklusiver Angebote für alle Besucher, unabhängig von kognitiven oder körperlichen Fähigkeiten oder Geschlecht, sozialem, kulturellem, ethnischem oder wirtschaftlichem Hintergrund.
2. Entwicklung von Bildungsprogrammen, die Fragen der Nachhaltigkeit praktisch behandeln.
3. Partnerschaften mit Schulen, Universitäten und anderen Institutionen entwickeln, um Bildungsinhalte, Methodik, Forschung und Verbreitung zu verbessern.
4. Evaluieren Sie Ihre Bildungsarbeit.

## Fallstudien

**Zoofari in den neuseeländischen Zoos.** Dieses Programm ist für unterprivilegierte Schulen gedacht, die mit finanzieller Unterstützung von The Warehouse: Auckland Zoo, Hamilton Zoo, Wellington Zoo und Orana Wildlife Park besuchen können.

<https://wellingtonzoo.com/schools/the-warehouse-zoofari/>

**Buin Zoo - Das große ökologische Abenteuer**  
<https://www.buinzoo.cl/colegios/visitas-educativas/>

**Two Oceans Aquarium: Programm für junge Biologen**  
<https://www.aquarium.co.za/blog/entry/amazing-young-biologist-course-sponsored-by-de-beers-marine-october-2018>



Nachhaltige Entwicklung **Ziel 5**

# Geschlechtergleichheit

**Wir wollen die Stärkung von Frauen und Mädchen durch geschäftliche Tätigkeiten, Naturschutz, soziale Investitionen, Bildung, gemeinschaftliches Engagement und Partnerschaften unterstützen.**

Zoos und Aquarien sind in der einzigartigen Lage, Besucher, Mitarbeiter und Kommunen zu beeinflussen, indem sie Vielfalt und Geschlechtergleichheit in ihren Institutionen proaktiv fördern und umsetzen.

Da immer größerer Anteil von Frauen in den Zoo- und Aquarienberuf einsteigt, ist es unerlässlich, dass Aquarien und Zoos ihren weiblichen Mitarbeitern gleiche Bezahlung, gleichen Schutz und gleiche Bewegungsfreiheit bieten.

Unternehmen mit einem ausgewogeneren Geschlechterverhältnis im oberen Management schneiden finanziell besser ab und haben mit größerer Wahrscheinlichkeit engagierte Mitarbeiter, die an die Mission und Strategie des Unternehmens glauben. Zoos und Aquarien haben die Möglichkeit, Frauen in Führungspositionen zu fördern und zu unterstützen.

Damit die Naturschutzbemühungen dauerhaft und effektiv sind, sollte die sozioökonomische Situation der Gemeinden berücksichtigt und unterstützt werden. Die Unterstützung von Programmen zur Stärkung von Frauen und Mädchen hilft nicht nur bei den Naturschutzbemühungen, sondern stärkt auch die Gemeinschaft. Zoos und Aquarien sind in einer starken Position, um Naturschutzprogramme zu fördern, die sozioökonomische Aspekte zur Stärkung von Frauen und Mädchen einbeziehen.

## Wichtige Fakten und Zahlen

- Unter den Vollzeitbeschäftigten verdienen Männer im Durchschnitt etwa ein Drittel mehr als ihre weiblichen Kollegen.
- Über 70% der Forscher weltweit sind Männer.
- Laut dem Bericht des Weltwirtschaftsforums über die Kluft zwischen den Geschlechtern wird es bei der derzeitigen Fortschrittsgeschwindigkeit 108 Jahre dauern, die Kluft zwischen den Geschlechtern zu schließen, wobei die größten Lücken in den Bereichen der wirtschaftlichen und politischen Gleichstellung bestehen.
- Jüngste Studien (Credit Suisse 2016 et al.) haben ergeben, dass es sich positiv auf den finanziellen Erfolg des Unternehmens auswirkt, wenn Frauen in Führungspositionen und in den Verwaltungsräten sitzen.

## Empfehlungen

1. Verankern Sie Geschlechtergleichstellung und Vielfalt im Strategieplan Ihrer Institution.
2. Sorgen Sie dafür, dass Ihre Institution ein sicherer Arbeitsplatz für Frauen und Mädchen ist.
3. Schaffen Sie Möglichkeiten für Frauen, sich auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung und des Wachstums der Institution wirksam zu beteiligen.
4. Entwickeln Sie Naturschutzprogramme vor Ort, die Frauen und Mädchen die Möglichkeit zur Teilnahme bieten, indem sie ihnen Beschäftigung und gleichberechtigten Zugang zu wirtschaftlichen Ressourcen und Informationen bieten.

## Fallstudien

### Niassa Löwen Projekt

<https://wildnet.org/wildlife-programs/lion-niassa/>

### Proyecto Titi

<https://www.proyectotiti.com/en-us/>

### Ocean Wise Ocean Literacy and Leadership

**Dieses Programm befähigt Frauen und Jugendliche, sich für die Ozeane einzusetzen.**

<https://www.aquablog.ca/2019/07/ocean-literacy-and-leadership-camp-teaches-young-b-c-women-ocean-advocacy-activist-skills/>

## Nachhaltige Entwicklung Ziel 6

# Saubereres Wasser und Sanitäreinrichtungen

**Wir wollen Maßnahmen und Verhaltensweisen fördern, die dazu beitragen, einen erschwinglichen Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen für alle zu erreichen.**

Das Bevölkerungswachstum, der übermäßige Verbrauch an Ressourcen und der Klimawandel wirken sich auf alle Ökosysteme aus. Dies gilt insbesondere für diejenigen, die auf Süßwasser angewiesen sind und in denen ein Großteil der biologischen Vielfalt des Planeten konzentriert ist.

Alle Zoos und Aquarien sollten ihren "Wasser-Fußabdruck" definieren. Dieser Indikator bestimmt die Gesamtmenge an Süßwasser, das für die Produktion der Güter und Dienstleistungen der Institution verwendet wird. Der "Wasser-Fußabdruck" berücksichtigt den Verbrauch von Wasser nach seiner Herkunft (oberirdisch, unterirdisch oder

Regenwasser), bei der Erzeugung von Produkten oder Dienstleistungen. Dazu gehören auch die Wassermengen, die zur Verdünnung der erzeugten Schadstoffe bis zu dem Punkt erforderlich sind, an dem die Wasserqualität akzeptable Standards erreicht. Als Indikator ermöglicht er auch die Einbeziehung des Wassermanagements in alle Bereiche und Abläufe des Zoos oder Aquariums. Sobald der "Wasser-Fußabdruck" definiert ist, sollten sich die Institutionen bemühen, ihren Verbrauch an Frischwasser zu halten oder zu reduzieren.

Zoos und Aquarien sollten Besuchern und Gemeinden vormachen, wie es möglich ist, durch das eigene Management mit Wasser so umzugehen, dass seine Qualität, Verfügbarkeit und nachhaltige Nutzung gewährleistet ist. Sie können bei Besuchern und Gemeinden neue Wege des nachhaltigen Konsums und wasserfreundliche Praktiken in den Wohnungen und im täglichen Leben der Menschen fördern.

Eine wichtige Aufgabe von Zoos und Aquarien sollte es sein, Tools und Ressourcen bereitzustellen, damit Besucher und Gemeinden positive Praktiken bei Verbrauch, Nutzung und Ableitung von Wasser und Abfallprodukten in ihren täglichen Aktivitäten annehmen.

## Wichtige Fakten und Zahlen

- Mehr als 80% des Abwassers, das durch menschliche Aktivitäten entsteht, wird unbehandelt in Flüsse und Meere geleitet und führt zur Verunreinigung der Ökosysteme.
- Rund 2,4 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu grundlegenden sanitären Einrichtungen wie Toiletten.
- Ungefähr 70% des Wassers, das aus Flüssen, Seen und Grundwasser entnommen wird, dient der Bewässerung von Nutzpflanzen.
- Wasserknappheit beeinträchtigt die Lebensqualität von mehr als 40% der Weltbevölkerung (Tendenz steigend).

## Empfehlungen

1. Sorgen Sie dafür, dass die Tiere in menschlicher Obhut ständig Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.
2. Sorgen Sie dafür, dass Besucher und Personal Zugang zu Trinkwasser und Räumen für die persönliche Hygiene haben.
3. Entwickeln Sie nachhaltige Wassermanagementpraktiken in der Institution, wie Förderung intelligenter Verbrauchsstrategien, Wasserwiederverwendung und Reduzierung der Wasserverschmutzung.
4. Bestimmen Sie den "Wasser-Fußabdruck" für die Institution.

## Fallstudien

### Zoo von Sao Paulo, Brasilien

Der Zoo von Sao Paulo war der erste Zoo in Lateinamerika, der nach ISO 14001 zertifiziert wurde. Das zeigt sein Bemühen um die Vermeidung und Bewältigung der durch seine Aktivitäten verursachten Umweltauswirkungen. Die Restwasseraufbereitungsanlage des Zoos hat eine Kapazität von 400.000 Litern pro Tag und klärt Wasser aus öffentlichen Toiletten, Verwaltungsbereichen und anderen Betrieben des Parks. Die Einrichtung verfügt auch über eine Wasseraufbereitungsanlage, die für die Bereitstellung von Wasser für Reinigungsanlagen sowie für die Reinigung und Befüllung von Tiertränken verwendet wird. Obwohl der Wasserwiederverwendungskreislauf ganzheitlich ist, gibt es für jede Nutzung verschiedene Schritte, wodurch die Qualität des Wassers für die Tiere garantiert wird. Das System garantiert, dass das Wasser der Seen rezirkuliert, wodurch die Ansammlung von Schlamm und die Bildung von Algen vermieden wird. Der Klärschlamm, der entnommen wird, wird zum Kompostieren geschickt, und der Kompost wird in den Bereichen der Nahrungs- und Futtermittelproduktion des Parks verwendet. Das ist ein positiver Kreislauf der Nachhaltigkeit, der für Fauna, Feuchtgebiete, Besucher, Mitarbeiter und den ganzen Betrieb gut ist.

### Zoo Zürich - Masoala Madagascar

<https://www.zoo.ch/en/conservation-animals/conservation-projects/masoala>

### Cheyenne Mountain Zoo Water Neutrality

<https://coloradotu.org/blog/2020/2/cheyenne-mountain-zoo-becomes-water-neutral-with-tu-partnership>

## Nachhaltige Entwicklung Ziel 7

# Bezahlbare und saubere Energie

**Wir wollen den Zugang zu erschwinglicher, zuverlässiger, nachhaltiger und moderner Energie ermöglichen.**



Energie hat die Lebensweise der Menschen verändert. Sogar Dinge, die immer für naturgegeben gehalten wurden, wie Nahrungsmittel und Trinkwasser, haben irgendeine Art von Energiebezug, sei es durch Pestizide, Produktion, Transport oder Verpackung.

Der Großteil der Energie, die die Menschen heute nutzen, ist nicht erneuerbar und wird aus Kohle, Öl und Gas gewonnen.

WAZA-Mitglieder sollten ihre Energienutzung überdenken und eine nachhaltige Energienutzung fördern. Indem sie sich auf den Energieverbrauch konzentrieren, werden WAZA-Mitglieder Geld sparen, mit gutem Beispiel vorangehen und ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck reduzieren.

## Wichtige Fakten und Zahlen

- Der Energiesektor ist die größte Quelle der globalen Treibhausgasemissionen.
- 13% der Weltbevölkerung hat keinen Zugang zu Elektrizität.
- Nahezu drei Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu modernen Kochmöglichkeiten und brauchen stattdessen Biomasse oder Kohle als primären Brennstoff zum Kochen.

## Empfehlungen

1. Erkennen Sie, dass die Nutzung erneuerbarer Energien oder die Reduzierung des Energieverbrauchs für eine nachhaltige Zukunft entscheidend ist.
2. Setzen Sie erneuerbare Energien ein und verwenden Sie möglichst CO<sub>2</sub>-neutrale Produkte.
3. Informieren Sie Besucher, Mitglieder und die breitere Öffentlichkeit über die Vorteile des Umstiegs auf nachhaltige Energien.
4. Messen Sie die Energieeffizienz im Rahmen der strategischen Planung Ihrer Institution.

## Fallstudien

### Detroit Zoo Energie-Projekt

<https://detroitzoo.org/press-release/detroit-zoo-to-meet-100-renewable-energy-goal/>

## Nachhaltige Entwicklung Ziel 8

# Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

**Wir wollen sicherstellen, dass unsere Geschäfts- und Beschäftigungsaktivitäten die lokale Wirtschaft und ein nachhaltiges Wachstum unterstützen.**

Die UN hat für die am wenigsten entwickelten Länder ein Wirtschaftswachstumsziel von sieben Prozent festgelegt, mit einer menschenwürdigen Vollbeschäftigung für alle bis 2030. Zoos und Aquarien leisten einen aktiven wirtschaftlichen Beitrag für ihre Kommunen und befinden sich in der einzigartigen Position, in den Regionen, in denen sie tätig sind, und in den Gemeinden, in denen sie Naturschutzprogramme unterstützen, das Wirtschaftswachstum zu fördern.

Das Wirtschaftswachstum sollte in einem ganzheitlichen Aktionsplan für sowohl für den Betrieb als auch für das Naturschutzengagement berücksichtigt werden. Die Arbeit, sollte fair und menschenwürdig sein, und die Arbeitsumgebung sollte sicher und geschützt sein.

Zoos und Aquarien sind so gut aufgestellt, dass sie mit gutem Beispiel vorangehen können, damit wirtschaftliches Wachstum im Einklang mit nachhaltiger Nutzung der Umweltressourcen und dem Schutz der Arbeitnehmer steht.

Foto: Matiu Somes Island Moko Kākāriki Wellington Green Gecko and Ngāhere Gecko monitoring | Wellington Zoo

## Wichtige Fakten und Zahlen Fallstudien

- Laut Vereinten Nationen ging das weltweite Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 4,4% im Jahr 2000 auf 3,0% im Jahr 2019 zurück und wird voraussichtlich auch 2020 gleich bleiben.
- Mehr als 10% der Weltbevölkerung leben von weniger als 2,00 US\$/Tag.
- Die weltweite Arbeitslosenquote liegt bei 5,5%, wobei 2018 über 192 Millionen Menschen arbeitslos waren.

## Empfehlungen

1. Sicherstellen, dass die Institution eine faire Arbeitspolitik verfolgt, die wirtschaftlich verantwortlich ist.
2. Aufnahme einer Strategie für die Beschäftigung von Jugendlichen in die Geschäftsstrategie der Institution.
3. Schutz der Arbeitnehmerrechte und Förderung einer sicheren Arbeitsumgebung für alle.
4. Unterstützung von Naturschutzprogrammen, die menschenwürdige Arbeit und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten schaffen.

**Parque das Aves, Brasilien**  
**Die Beschaffungspolitik des Parque das Aves bevorzugt lokale und biologische Produkte für Tierfutter und für seine Restaurants. Durch ihre Programme zur sozialen Eingliederung unterstützen sie Projekte zur Förderung des Wohlbefindens in der Guarani-Gemeinschaft: Krankenhäuser, Schulen und Kinder-Ernährungszentren. Zu den weiteren Maßnahmen, um interne Ungleichheiten zu verringern, gehören ein Gesundheitsplan für die Mitarbeiter, zinslose Darlehen für das Personal zur Deckung wichtiger Bedürfnisse und unvorhergesehener Ereignisse, Mahlzeiten für Mitarbeiter gegen eine symbolische Zahlung von 3,6 US-Dollar pro Monat und freier Zugang für alle Mitarbeiter zu Englisch-Sprachkursen.**

Investitionen in die Infrastruktur in den Bereichen Transport, Bewässerung, Energie sowie Informations- und Kommunikationstechnologie sind entscheidend für eine nachhaltige Entwicklung und die Stärkung der Gemeinden.

Zoos und Aquarien können zu diesem Ziel beitragen, indem sie einen nachhaltigen Verkehr fördern, die Energieeffizienz ihrer Institution verbessern, umweltfreundliche Gebäude bauen, die Kohlenstoffintensität und -emissionen reduzieren und innovative Technologien unterstützen.

Als Teil einer nachhaltigen Entwicklung ist es wichtig, den Aufbau einer qualitativ hochwertigen, nachhaltigen, zuverlässigen und belastbaren Infrastruktur durch Innovation zu unterstützen und sicherzustellen, dass trotz fortschreitender Industrialisierung niemand zurückbleibt. Insbesondere an der Forschungs- und Technologiefrente ist das Potenzial enorm, neue Entwicklungen zu unterstützen. Dabei kann nicht nur das eigene Gelände als Testplattform genutzt werden, sondern auch der Naturschutz durch ein besseres Management profitieren.

## Wichtige Fakten und Zahlen

- In vielen afrikanischen Ländern verringern Infrastrukturbeschränkungen die Produktivität der Unternehmen um etwa 40%.
- Das verarbeitende Gewerbe ist ein bedeutender Arbeitgeber, auf den 2009 weltweit rund 470 Millionen Arbeitsplätze entfielen. Es wird geschätzt, dass es 2013 mehr als eine halbe Milliarde Arbeitsplätze im verarbeitenden Gewerbe gab.
- Der Multiplikationseffekt der Industrialisierung wirkt sich positiv auf die Gesellschaft aus. Jeder Arbeitsplatz im verarbeitenden Gewerbe schafft 2,2 Arbeitsplätze in anderen Sektoren.

## Empfehlungen

1. Unterstützen Sie Innovationen, indem Sie mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten, um neue Technologien innerhalb Ihres Zoos oder Aquariums und in der Naturschutzforschung zu testen.
2. Unterstützen Sie alle Initiativen zur Kreislaufwirtschaft in der Kommune und innerhalb Ihrer Institution.
3. Prüfen Sie nachhaltigere Transportmöglichkeiten und andere saubere Technologien.
4. Bemühen Sie sich bei Neubauten um eine Nachhaltigkeits-Zertifizierung.

## Fallstudien

**Wildlife Reserve Singapore, Rainforest Lumina**  
<https://rainforestlumina.wrs.com.sg/#main>

**Taronga Conservation Society Australia**  
<https://taronga.org.au/education/taronga-institute-of-science-and-learning>

**Ocean Wise, Aquarium Vancouver:**  
Die Bewegung begann 2006, als wir unser erstes grünes Gebäude bauten, das mit LEED Gold zertifiziert wurde, und setzte sich 2009 fort, als wir uns verpflichteten, unser Umweltprogramm nach dem internationalen Standard ISO 14001 zu zertifizieren. Damit war das Vancouver Aquarium das erste Aquarium der Welt, das ein LEED® Gold-Gebäude baute und die ISO 14001-Zertifizierung für sein Umweltprogramm erhielt.

<https://www.vanaqua.org/about/sustainability>

## Nachhaltige Entwicklung Ziel 9

# Industrie, Innovation und Infrastruktur

Wir wollen eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusives und nachhaltiges Wachstum und Innovation fördern.

Nachhaltige Entwicklung **Ziel 10**

# Weniger Ungleichheiten

**Wir wollen Ungleichheit innerhalb und zwischen den Ländern verringern.**



Zoos und Aquarien sollten sich daran beteiligen, Ungleichheiten sowohl global als auch lokal zu verringern.

Ungleichheiten aufgrund des Einkommensniveaus, des Geschlechts, des Alters, von Behinderungen, der sexuellen Orientierung, der Rasse, der sozialen oder ethnischen Zugehörigkeit, der Religion und der fehlenden Chancengleichheit bestehen überall auf der Welt. Nachhaltige Entwicklung kann nur erreicht werden, wenn niemand ausgeschlossen wird.

Zoos und Aquarien sollten federführend beim Abbau von Ungleichheiten sein. Sie sollten die kritischen Punkte im Zusammenhang mit Ungleichheiten im lokalen Umfeld kennen und verstehen.

Zoos und Aquarien sollten Institutionen sein, die transparente Managementsysteme anwenden. Sie sollten sich durch ihr Engagement für die Menschenrechte, die Einhaltung von Umwelt-, Arbeits- und Steuergesetzen und den Schutz von Sozialleistungen auszeichnen.

Alle Naturschutzprogramme sollten anstreben, die Beziehung zwischen den Menschen und der Natur wiederherzustellen, indem sie bessere Praktiken in lokalen Gemeinschaften fördern und dazu beitragen, das Leben in einer Region lebensfähig zu machen.

Zoos und Aquarien sollten sich auf folgende Absichten festlegen: klare Ziele und Verfahren, die einen gleichberechtigten Zugang zur Beschäftigung und eine faire Auswahl der Mitarbeiter gewährleisten; Chancengleichheit; Gleichheit bei der beruflichen Entwicklung, Ausbildung, Entlohnung und den Arbeitsbedingungen; faire Arbeitszeiten; Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben. Es ist wichtig, interne und transparente Prozesse einzurichten, um korrupte Praktiken zu verhindern, die zu Ungleichheiten führen könnten, und eine Politik zu entwickeln, die gewährleistet, dass die Mitarbeiter einen angemessenen Lohn erhalten.

## Wichtige Fakten und Zahlen

- Bis zu 30% des Einkommensunterschieds ist auf die Ungleichheit zwischen Frauen und Männern zurückzuführen. Frauen leben häufiger als Männer mit einem Gehalt, das bis zu 50% unter dem Durchschnittseinkommen liegt.
- Im Durchschnitt nahm die Einkommensungleichheit in den Entwicklungsländern zwischen 1990 und 2010 um 11% zu.
- Das Wohlergehen und die Lebensqualität von Migranten, Menschen mit Behinderung und anderen sozialen Gruppen wird durch mangelnde Beschäftigungsmöglichkeiten stark beeinträchtigt.

## Empfehlungen

1. Verabschiedung von Gleichstellungsrichtlinien, um allen Arbeitnehmern Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten, unabhängig von individuellen Eigenschaften.
2. Einrichtung eines transparenten internen Prozesses zur Verhinderung korrupter Praktiken, die sich direkt auf die Gleichberechtigung auswirken.
3. Einführung einer inklusiven Preisgestaltung oder Initiativen zur Rabattierung von Eintrittspreisen.
4. Einbeziehen von sozialen Komponenten in Naturschutzprogramme, wodurch das Wohlergehen der lokalen Kommunen gefördert wird.

## Fallstudien

**Woodland Park Zoo, Seattle USA**  
Der Woodland Park Zoo hat eine Richtlinie zur Mitarbeiterauswahl eingeführt, die sicherstellen soll, dass die Zusammensetzung des Personals die Bevölkerung der Stadt repräsentiert. Es geht um Gleichberechtigung, die sicherstellen soll, dass die ethnische und kulturelle Vielfalt der Mitarbeiterschaft, die offiziellen Zahlen von Seattle widerspiegelt.

## Nachhaltige Entwicklung Ziel 11

# Nachhaltige Städte und Gemeinden

**Wir wollen Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen.**

Städte sind Drehscheiben für Ideen, Handel, Kultur, Wissenschaft, Produktivität, soziale Entwicklung und vieles mehr. In ihrer besten Form ermöglichen Städte den Menschen sozialen und wirtschaftlichen Fortschritt. Es gilt jedoch, Städte so zu erhalten, dass weiterhin Arbeitsplätze und Wohlstand geschaffen werden, ohne Land und Ressourcen zu überlasten.

Zoos und Aquarien haben eine Verantwortung für den Schutz der biologischen Vielfalt in ihrer unmittelbaren Umgebung und in den natürlichen Lebensräumen. Sie können dies erreichen, indem sie mit der Vielzahl an Arten, die sie in ihren Institutionen beherbergen, Erhaltungszucht und Forschung betreiben, und indem sie das Bewusstsein für die Bedeutung dieser Arbeit in der Gesellschaft verstärken.

Zoos und Aquarien können einen Beitrag leisten, indem sie aktive Befürworter einer nachhaltigen Abfallwirtschaft in ihren Kommunen sind, und auch im eigenen Betrieb "auf Worte Taten folgen lassen". Die meisten WAZA-Mitglieder haben ausgedehnte Grünflächen an ihren Standorten, die Plätze für das Wohlbefinden in ihren Städten bieten. Da Zoos und Aquarien ein integraler Bestandteil der Gesellschaft sind, sollten sie beim Aufbau nachhaltiger Städte der Zukunft eine wichtige Rolle spielen.

## Wichtige Fakten und Zahlen

- Die Hälfte der Menschheit - 3,5 Milliarden Menschen - lebt heute in Städten. Bis 2030 werden fast 60% sein.
- 828 Millionen Menschen leben heute in Elendsvierteln, und ihre Zahl steigt ständig.
- Die Städte der Welt nehmen nur 2% der Fläche der Erde ein, sind aber für 60-80% des Energieverbrauchs und 75% der Kohlenstoffemissionen verantwortlich. Die Urbanisierung übt Druck auf die Trinkwasserversorgung, die Abwasserentsorgung, die lebendige Umwelt und die Gesundheit aus. Die hohe Dichte der Städte kann aber auch technologische Innovationen bringen, die wiederum den Ressourcen- und Energieverbrauch senken.
- Im Jahr 2016 starben ca. 4,2 Millionen Menschen an den Folgen der hohen Luftverschmutzung.

## Empfehlungen

1. Beteiligen Sie sich an der Steuerung des Nachhaltigkeits-Managements Ihrer Stadt.
2. Arbeiten Sie mit der Kommune zusammen, um das Naturerbe Ihrer Stadt zu schützen.
3. Ermutigen Sie Besucher, öffentlichen Nahverkehr zum Zoo und Aquarium zu nutzen.
4. Werden Sie zu einer Plattform, um nachhaltige Handlungsoptionen für Ihre Gemeinde aufzuzeigen.

## Fallstudien

### Chester Palmöl-Projekt

<https://www.bbc.com/news/uk-england-merseyside-47482727>

### Zoos aus Neuseeland wollen Palmölzertifizierung

<https://www.stuff.co.nz/business/83148479/new-zealand-zoos-ask-for-choice-on-palm-oil-labelling>



**Nachhaltige Entwicklung Ziel 12**

# Nachhaltiger Konsum und Produktion

**Wir wollen mit weniger auf eine bessere Weise mehr machen, indem wir die Form ändern, wie wir Waren produzieren und natürliche Ressourcen konsumieren.**

Zoos und Aquarien sollten verantwortungsbewusst arbeiten, wenn sie Güter und Dienstleistungen beschaffen und entsorgen und dies den Mitarbeitern, den Besuchern und den Gemeinden vermitteln.

Die Wertschöpfungskette ist der gesamte Lebenszyklus eines Produkts oder einer Dienstleistung, einschließlich der Beschaffungs-, Produktions-, Verbrauchs- und Entsorgungsprozesse. Ein besseres Verständnis der Wertschöpfungsketten ist ein entscheidender Schritt zum Verständnis von verantwortlichem Konsum und verantwortlicher Produktion. Ein besseres Verständnis ermöglicht es Zoos und Aquarien, Informationen mit Lieferanten und Partnern auszutauschen und Einfluss auf diese zu nehmen, Risiken

zu begrenzen und sicherzustellen, dass die verwendeten Produkte auf die umweltfreundlichste Weise entsorgt werden. Zoos und Aquarien sollten feststellen, wo ein Eingriff in die Wertschöpfungskette die ökologischen und sozialen Auswirkungen des Systems verbessern kann.

Mit Blick auf die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Palmöl- und Forstindustrie hat die WAZA versucht, mit Institutionen zusammenzuarbeiten, die diese Auswirkungen in ihren jeweiligen Branchen zu mildern versuchen. WAZA hat sich zu Partnerschaften mit dem UN Umweltprogramm zur Plastikreduzierung, dem RSPO (Roundtable on Sustainable Palm Oil) und dem FSC (Forest Stewardship Council) entschlossen, um Zoos und Aquarien dazu zu





bringen, Einwegplastik abzuschaffen und Produkte von RSPO- oder FSC-zertifizierten Lieferanten zu beschaffen. Durch den Kauf zertifizierter Produkte können Zoos und Aquarien sicherstellen, dass die vorgelagerten Prozesse in ihrer Wertschöpfungskette bereits erfasst sind. Durch den Kauf von FSC- oder RSPO-zertifizierten Produkten zeigen Zoos und Aquarien, dass sie "den Worten Taten folgen lassen" - dass sie Produkte verwenden, die umweltfreundlicher hergestellt wurden. Sie sollten den Besuchern zeigen, dass sie die Lebensraumzerstörung ernst nehmen und dass sie mit der Wahl verantwortungsbewusster Produkte etwas tun, um diese zu verhindern.

Die Kaufkraft von Zoos und Aquarien ist beträchtlich, und wenn wir zusammenarbeiten, können wir die Anbieter von Waren und Dienstleistungen positiv beeinflussen, damit sie nachhaltige Verfahren anwenden. Neben dem RSPO und dem FSC könnten Zoos und Aquarien den Kauf von MSC-zertifizierten (Marine Stewardship Council) Meeresprodukten in Erwägung ziehen, den Fleischkonsum vor Ort durch die Ausrichtung von vegetarischen Events reduzieren und verantwortungsbewusste Konsumkriterien in Catering-Verträge einbauen.

## Wichtige Fakten und Zahlen

- Wenn die Weltbevölkerung bis zum Jahr 2050 9,6 Milliarden Menschen erreicht, werden wir drei Planeten brauchen, um unseren derzeitigen Lebensstil aufrechtzuerhalten.
- Wenn auf energieeffiziente Glühbirnen umgestellt würde, könnte die Welt jährlich 120 Milliarden US-Dollar einsparen.
- Jedes Jahr wird ein Drittel der Nahrungsmittelproduktion verschwendet - das entspricht 1,3 Milliarden Tonnen und einem Wert von rund 1 Billion USD.
- Der Nahrungsmittelsektor ist für etwa 30% des weltweiten Energieverbrauchs und etwa 22% der Treibhausgasemissionen verantwortlich, hauptsächlich durch die Umwandlung von Wäldern in landwirtschaftliche Flächen.

- Ungefähr die Hälfte der jährlichen Plastikproduktion ist für Einwegprodukte bestimmt.
- Die Menschen kaufen weltweit etwa eine Million Flaschen Wasser pro Minute.

## Empfehlungen

1. Implementieren einer nachhaltigen Beschaffungspolitik unter der Berücksichtigung der ökologischen und sozialen Effekte der Produkte.
2. Bis 2023 sollten sich mindestens 50% der WAZA-Mitglieder verpflichten, RSPO (zertifiziertes nachhaltiges Palmöl) beim Einkauf und beim Konsum zu verwenden.
3. Bis 2023 sollen mindestens 50% der WAZA-Mitglieder 70% ihrer Holz- und Papierprodukte über FSC-zertifizierte Produzenten beziehen.
4. Bis 2023 werden mindestens 50% aller WAZA-Mitglieder Einwegplastik aus ihren Betrieben eliminiert haben (oder zumindest dabei sein) (Ziel des UNEP MoU).

[https://www.waza.org/wp-content/uploads/2020/10/WAZA-Einwegplastik\\_German.pdf](https://www.waza.org/wp-content/uploads/2020/10/WAZA-Einwegplastik_German.pdf)

## Fallstudien

### Palmöl-Index des Cheyenne Mountain Zoo

<http://www.cmzoo.org/index.php/conservation-matters/palm-oil-crisis/>

### Wellington Zoo FSC Projekt

<https://fsc.org/en/news/sustainable-magic-wellington-zoo>

### Handysammlung (Zoos Victoria, Orana Wildlife Park and Taronga Conservation Society Australia)

<https://www.zoo.org.au/theyre-calling-on-you-phones/>

### Ocean Wise, Vancouver Aquarium:

Nachhaltige Beschaffung. In den letzten Jahren haben wir Einwegkunststoffe reduziert und neue umweltfreundlichere Produkte beschafft.

<https://www.vanaqua.org/about/sustainability>

Der Klimawandel wird zu einem grundlegenden Schlüsselfaktor, der die biologische Vielfalt und die nachhaltige Entwicklung beeinflusst. Die meisten Ursachen des Klimawandels sind vom Menschen gemacht, und daher sind Zoos und Aquarien mit ihren vielfältigen Beziehungen zu Menschen, Kommunen und Regierungen ideal aufgestellt, um etwas zu bewirken.

Der globale CO<sub>2</sub>-Anstieg hat sich seit Anfang der 1960er Jahre fast vervierfacht und zeigt keine Anzeichen einer Verringerung; das CO<sub>2</sub>-Niveau in der Atmosphäre ist heute um 40% höher als zu vorindustriellen Zeiten.

Der Bericht des IPCC über den Klimawandel 2018 geht davon aus, dass bereits bei 2°C globaler Erwärmung 13% der Landfläche einer Umwandlung der Ökosysteme unterliegen und ein Verlust an biologischer Vielfalt von 18% bei Insekten, 16% bei Pflanzen und 8% bei Wirbeltieren eintreten wird.

Zoos und Aquarien haben eine wichtige Rolle zu spielen - sie beeinflussen Verhaltensänderungen bei ihren Besuchern, aber auch als führende Institutionen in ihren Kommunen. Zoos und Aquarien müssen ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren und einen Wandel zu erneuerbaren Energien und nachhaltigen Praktiken einleiten.

## Wichtige Fakten und Zahlen

- Die Analyse der Weltorganisation für Meteorologie zeigt, dass die globale Fünfjahres-Durchschnittstemperatur von 2013 bis 2017 die höchste jemals registrierte Temperatur war.
- Die Weltorganisation für Meteorologie beobachtete, dass die Ausdehnung des Meereises im Jahr 2016 auf ein Minimum von 4,14 Millionen km<sup>2</sup> gesunken ist, die zweitniedrigste seit Beginn der Aufzeichnungen.
- Die Welt erlebt steigende Meeresspiegel, extreme Wetterbedingungen (die Hurrikan-Saison im Nordatlantik war die teuerste, die je aufgezeichnet wurde) und zunehmende Konzentrationen von Treibhausgasen.

## Empfehlungen

1. Arbeiten Sie mit Ihren lokalen Behörden zusammen, um Klimaschutzziele festzulegen.
2. Integrieren Sie Maßnahmen zum Klimawandel in Ihre Unternehmenspolitik, einschließlich der Reduzierung von Treibhausgasemissionen.
3. Sensibilisieren Sie die Besucher, die Kommune und die Mitarbeiter für Maßnahmen, die zum Klimaschutz und zur Verringerung der Klimawandelauswirkungen beitragen können.
4. Zeigen Sie Ihren Besuchern, der Kommune und Ihrem Personal, was Ihr Zoo oder Aquarium bereits tut und plant, um den Klimawandel einzudämmen.

## Fallstudien

**Zoo Victoria der erste klimaneutrale Zoo der Welt.**  
<https://www.zoo.org.au/fighting-extinction/sustainability>

**Der Wellington Zoo ist der erste carbonZero zertifizierte Zoo.**  
<https://wellingtonzoo.com/news/wellington-zoo-leads-the-way-for-the-planet-with-carbonzero-certification-2/>


**Zoos Antwerpen & Planckendael - Einsatz für das Klima**  
<https://www.zooscience.be/en/stories/championing-for-the-climate/>

**Korkeasaari Zoo, Helsinki - Auf dem Weg zur Klimaneutralität**  
<https://youtu.be/BVlpDfmbS7g>

Nachhaltige Entwicklung **Ziel 13**

# Maßnahmen zum Klimaschutz

**Wir wollen unsere Besucher und Regierungen dazu bewegen, dringend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen zu ergreifen.**



Zoos und Aquarien müssen eine Rolle bei der Bewirtschaftung der Ozeane spielen, da sich ihre Praktiken direkt oder indirekt, positiv oder negativ, auf das Leben im Meer auswirken können. Zoos und Aquarien sollten Ressourcen so nutzen und die Abfallentsorgung so managen, dass sie die Auswirkungen auf die Ozean- und Flusssysteme verringern. Wirksame Kommunikationskampagnen können Meere und Wasserstraßen positiv beeinflussen, wenn Besucher und Partner wasserfreundliche Praktiken anwenden.

In Zoos und Aquarien fallen große Mengen fester und flüssiger Abfälle an. Die Bewirtschaftung dieser Abfälle ist von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass sie nicht in Gewässer gelangen, die letztlich ins Meer führen. Plastik sollte reduziert werden, und wo dies nicht möglich ist, sollte es recycelt oder wiederverwendet werden. In Besucher- und Personalbereichen sollten Möglichkeiten zum Recycling vorgesehen sein. Darüber hinaus sollten den Besuchern und Mitarbeitern Informationen über die Auswahl der verwendeten Chemikalien, Reinigungsprodukte und Düngemittel zur Verfügung gestellt werden, um ihnen Anregungen für eine umweltfreundliche Wahl zu Hause zu geben.

**Nachhaltige Entwicklung Ziel 14**

# Leben unter Wasser

**Wir wollen die Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.**

Die meisten Zoos und Aquarien beschaffen Produkte, die aus dem Meer stammen. Beispiele hierfür sind Meeresfrüchte für den menschlichen oder tierischen Verzehr oder aus Fischen gewonnenes Tierfutter (wie Pellets). Die Herkunft dieser Produkte sollte kritisch hinterfragt werden. Wenn möglich, sollte eine Öko-Zertifizierung als Leitfaden für die Produktauswahl dienen. Gegebenenfalls sollten lokale, nachhaltig geerntete Meeresfrüchte verwendet werden.

Angesichts der Verbindungen zwischen Süßwasser- und Meeresökosystemen ist es klar, dass Praktiken an Land negative Auswirkungen auf den Ozean haben können. Zum Beispiel steht die Versauerung der Ozeane in direktem Zusammenhang mit der Emission von CO<sub>2</sub>. Zoos und Aquarien können dazu beitragen, die Versauerung zu verringern, indem sie weniger fossile Brennstoffe nutzen.

Zoos und Aquarien können Institutionen für Meeresschutz-, sowie Regierungsvorschläge für Meeresschutzgebiete unterstützen. Besucher und Gemeinden sollten über die Bedeutung von Meeresschutzgebieten für den Meeresschutz informiert werden. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Besucher und Kommunen über die Herausforderungen zu informieren, vor denen die Meere stehen, und wie diese Herausforderungen durch verantwortungsbewusste Entscheidungen bewältigt werden können. Der Ozean ist auch eine Quelle des Staunens, geheimnisvoll, von vielen geliebt. Indem man die Wunder der Ozeane hervorhebt, kann man die Menschen zur Fürsorge anregen und ihnen gleichzeitig Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Wenn wir jetzt nicht handeln und die Meeressysteme, die das Leben, wie wir es kennen, überhaupt möglich machen, zerstört werden, laufen wir Gefahr, alles zu gefährden. Die wichtigste Maßnahme eines Zoos oder Aquariums in Bezug auf das Nachhaltigkeitsziel 14 ist, zu zeigen, dass jeder Mensch mit dem Meer verbunden ist, und dass seine Entscheidungen dem Leben im Meer

## Wichtige Fakten und Zahlen

- Die Ozeane bedecken 70% der Erdoberfläche. 97% des gesamten Wassers befinden sich in den Ozeanen.
- Winzige Pflanzen im Ozean produzieren mehr als die Hälfte des Sauerstoffs.
- Die Ozeane absorbieren etwa 30% der CO<sub>2</sub>-Emissionen und tragen so zur Eindämmung des Klimawandels bei.
- Die Ozeane sind der Motor unseres Klima- und Wettergeschehens und regulieren die Temperaturen.
- Nahrungsmittel aus den Meeren sind für über eine Milliarde Menschen die primäre Proteinquelle.
- Über drei Milliarden Menschen sind von der biologischen Vielfalt der Meere und Küsten abhängig.
- Der Marktwert der Meeres- und Küstenressourcen und -industrien wird auf 3 Billionen USD pro Jahr geschätzt.
- Die Ozeane beherbergen eine bemerkenswerte Vielfalt an Leben - fast 200.000 Arten wurden bestimmt.
- Über 70% der weltweiten Fischbestände sind entweder voll genutzt oder übernutzt.
- 90% der großen Raubfische im Ozean sind bereits abgefischt worden.
- Jedes Jahr werden zwischen 70 und 100 Millionen Haie getötet.
- Jährlich gelangen etwa 9 Millionen Tonnen Plastikmüll ins Meer.
- Etwa 20% der Korallenriffe der Welt sterben ab.
- Der Meeresspiegel steigt seit 1900 um etwa 3 mm pro Jahr an.
- Die Versauerung der Ozeane wirkt sich negativ auf die marinen Arten aus, oft auf eine Weise, die wir noch nicht verstehen.

## Empfehlungen

1. Stellen Sie sicher, dass alle aus dem Meer stammenden Produkte nachhaltig geerntet werden, und zwar mit Techniken, die die geringsten Auswirkungen auf die Umwelt haben.
2. Nutzen Sie Öko-Zertifizierungen wie den Marine Stewardship Council (MSC) für Verbraucherkampagnen, um verantwortlichen Einkauf anzuregen.
3. Vermitteln Sie Besuchern und Kommunen, wie wichtig es ist, die Meeres- und Süßwasserökosysteme zu schützen und sich zum Kauf nachhaltiger Meeresprodukte zu verpflichten.
4. Unterstützen Sie Partnerschaften mit maritimen Institutionen und unterstützen Sie öffentlich die Einrichtung von Meeresschutzgebieten.

## Fallstudien

### Monterey Bay Aquarium nutzt Seafood Watch

<https://www.seafoodwatch.org/>

### SAAMBR - Ein Versprechen für die Pinguine

<https://www.saambr.org.za/#conservation-penguin>

### Projekt Schottische Biber im Zoo von Edinburgh

<https://www.rzss.org.uk/conservation/our-projects/project-search/field-work/scottish-beavers-project/>

### Ocean Wise, Vancouver Aquarium Forschungsprojekte

<https://research.ocean.org>



**Nachhaltige Entwicklung Ziel 15**

# Leben an Land

**Wir wollen Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, die Entwaldung bekämpfen sowie die Boden-degradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen.**

Alle Arten brauchen für ihr Überleben gesunde Ökosysteme. Aber die Erde erreicht bald einen Wendepunkt, an dem die natürliche Umwelt und ihre Artenvielfalt unwiederbringlich schwinden werden.

Der Verlust von Lebensraum ist die Bedrohung Nummer eins für terrestrische Arten. Das Monitoring von Wildpopulationen anhand anerkannter Kennwerte wie die der Roten Liste der Internationalen Naturschutzunion (IUCN) und des Living Planet Index (LPI) des World Wildlife Fund (WWF) zeigen, dass die Wirbeltierarten in den letzten vierzig Jahren um 58% zurückgegangen sind. Diese Kennwerte spiegeln den aktuellen Zustand der Ökosysteme und unterstreichen die Ergebnisse anderer Studien, die verdeutlichen, dass Hauptursache für den Rückgang von Populationen der Verlust und die Verschlechterung des Lebensraums durch nicht nachhaltige Landwirtschaft und Abholzung ist.

Zoos und Aquarien leisten einen bedeutenden Beitrag zu in-situ- und ex-situ-Naturschutzprogrammen. Es ist mehr als sicher, dass ein einheitlicher globaler "One Plan Approach" erforderlich ist, um die Arten zu erhalten. Dieser Ansatz sollte mehrere Aspekte berücksichtigen, von der Auswahl der Arten, der Erhaltung bestehender Lebensräume bis hin zur kollektiven Lobbyarbeit für die Entwicklung neuer Lebensräume, um die Auswirkungen des Klimawandels zu bewältigen. Zoos und Aquarien arbeiten meist regional zusammen um die Artenauswahl und das Populationsmanagement zu koordinieren und lebensfähige Blutlinien zu erhalten.

Arten und biologische Vielfalt gehen in alarmierendem Tempo verloren und werden auch weiter verschwinden, bis die Menschheit ihre Beziehung zur natürlichen Umwelt überdenkt, von nicht nachhaltigen Verhaltensweisen und Praktiken abrückt und zu Verhaltensweisen übergeht, die die natürliche Umwelt achten und wertschätzen. Es ist eine Priorisierung der Naturschutzbemühungen erforderlich, um Lebensräume und Arten bestmöglich zu schützen, sowie Überlegungen zur Umsiedlung von bedrohten Arten, die keine Chance haben, sich an andere Umgebungen anzupassen.

## Wichtige Fakten und Zahlen

- In den letzten 5.000 Jahren sind 50% der Wälder verloren gegangen.
- Wälder bedecken nur 30% unserer Landmasse.
- 80% aller terrestrischen Tier-, Pflanzen- und Insektenarten sind von den verbleibenden Wäldern abhängig.
- Etwa 1,6 Milliarden Menschen sind für ihren Lebensunterhalt von den verbleibenden Wäldern abhängig.
- Fast 75% der Armen sind direkt von der Bodendegradation betroffen.
- Die kommerzielle Landwirtschaft ist die Hauptursache für die Entwaldung.
- 22% der bekannten Landtierarten sind vom Aussterben bedroht.
- Trotz konzertierter Naturschutzbemühungen tragen die Wilderei und der Handel mit Wildtieren weiterhin zum Artenrückgang bei.
- Die biologische Vielfalt ist Grundlage der Ökosystemleistungen, die dem Menschen vielfältigen Nutzen und Wohlstand bringen.
- Man schätzt, dass Insekten für die globale Nahrungsmittelwirtschaft einen Wert von mehr als 200 Milliarden US-Dollar pro Jahr haben.

## Empfehlungen

1. Unterstützen Sie Ökosysteme, indem Sie Naturschutzaktivitäten mit Projekten verbinden, die einen mehrfachen Nutzen bringen: sozial, umweltpolitisch und ökologisch.
2. Stellen Sie Stadtoasen als Lebensraum für einheimische Wirbellose her, durch Anpflanzung geeigneter Nahrungs- und Unterschlupfpflanzen oder Bereitstellung von Nisthilfen für Bestäuber, wie einheimische Bienen.

3. Fördern Sie die Beziehungen und Zusammenarbeit mit anderen Naturschutzinstitutionen durch gemeinsame Aktivitäten und gemeinsame Nutzung von Wissensressourcen.
4. Führen Sie angewandte ex-situ-Forschung durch, um Naturschutzinitiativen mit Informationen zu versorgen.

## Fallstudien

### Zoos in Südaustralien - Rotschwanz-Schwarzkakadu

<https://www.zoossa.com.au/conservation-programs/red-tailed-black-cockatoo/>

### ZSL - Pflege der Gartenwildtiere

<https://www.zsl.org/conservation/get-involved/look-after-garden-wildlife>

### WRS - Java Gibbons

<https://www.wrs.com.sg/en/conservation/our-work/conserving-javan-gibbons-habitats.html>

### Nordens Ark - Amur Tiger

<https://en.nordensark.se/conservation/amur-tiger/>

### ZSL - Sendang (Sumatra-Tiger)

<https://www.zsl.org/conservation/regions/asia/kelola-sendang-%E2%80%93-protecting-sumatran-tiger-habitat>

### Orana-Wildpark - Wiederansiedlung der Saumschnabelente

<https://www.doc.govt.nz/news/media-releases/2019/endangered-whio-gain-more-ground-at-big-wainihinihi/>

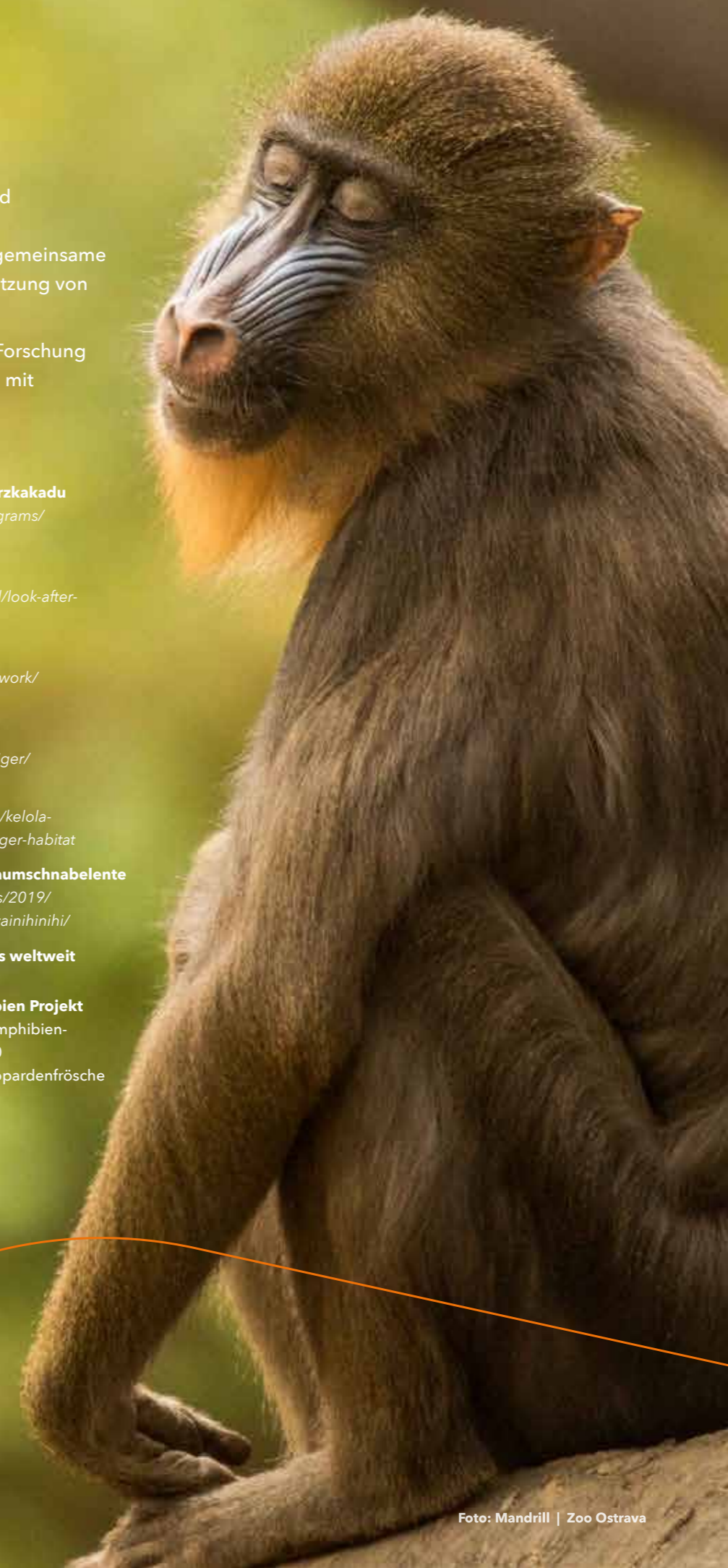
### WAPCA als gemeinsame Initiative von Zoos weltweit

<https://www.wapca.org/>

### Ocean Wise, Vancouver Aquarium- Amphibien Projekt

In Zusammenarbeit mit lokalen staatlichen Amphibien-Rettungsteams wildern wir jährlich etwa 1400 Gefleckte Oregon Frösche und Nördliche Leopardenfrösche in Biotope aus.

<https://www.aquablog.ca/2019/04/28355/>



**Nachhaltige Entwicklung Ziel 16**

# **Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen**

**Wir wollen effektive, rechenschaftspflichtige  
und inklusive Institutionen auf allen Ebenen  
aufbauen.**

Damit eine nachhaltige Entwicklung stattfinden kann, sind Stabilität, Menschenrechte, Frieden und eine effektive Regierung nötig. Einige der Regionen, in denen Zoos und Aquarien liegen, genießen Frieden und stabile Regierungen. Dies gilt jedoch nicht für alle Länder, in denen WAZA-Mitglieder tätig sind, was zu einem unsicheren Betriebsumfeld, Korruption und Bestechung führen kann.

Für Nachhaltigkeitsziel 16 und die WAZA-Mitglieder ist vor allem die Kontrolle des illegalen Handels mit Wildtieren wichtig. Zoos und Aquarien haben die Sorgfaltspflicht, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um einen transparenten und ethischen Umgang mit Tieren, die in ihre Einrichtungen kommen oder diese verlassen, zu garantieren.

Als Teil einer globalen Organisation sind die WAZA-Mitglieder gut aufgestellt, um den illegalen Handel mit Wildtieren zu stoppen. Zoos und Aquarien sollten die Abstammung der Tiere kennen, die sie in den Bestand bringen, und sich dafür einsetzen, dass Besucher und Kommunen sich nicht an illegalen Geschäften mit Wildtieren beteiligen. Zoos und Aquarien sollten die politischen Maßnahmen der Regierung im Kampf gegen den illegalen Handel mit Wildtieren fördern und die einschlägige internationale Politik unterstützen.

WAZA-Mitglieder müssen sicherstellen, dass sie die Bestimmungen des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (CITES)

und alle relevanten nationalen oder internationalen Gesetze in Bezug auf die Verbringung oder den Handel mit wildlebenden Tieren und Pflanzen einhalten. Zoos und Aquarien sollten durch finanzielle Unterstützung und/oder Überzeugungsarbeit bei den Besuchern auch Institutionen gegen den illegalen Handel mit Wildtieren wie TRAFFIC, Monitor, u.a. unterstützen.

Die WAZA-Mitglieder müssen selbst dafür sorgen, dass WAZA eine transparente und gut geführte Organisation ist. Alle Mitglieder sollten sich aktiv an den demokratischen Prozessen der WAZA beteiligen, einschließlich der Wahl der Vertreter und der Teilnahme an den Jahreshauptversammlungen oder der Entsendung von Bevollmächtigten, damit ihre Stimme gehört wird. Die Nominierung und Abstimmung von Vertretern kann auch einen inklusiven WAZA-Rat schaffen, der neben den Vertretern der Industrieländer auch eine stärkere Vertretung der Entwicklungsländer vorsieht.

Es ist wichtig, dass Zoos und Aquarien nach dem Ethos arbeiten, weder den Tieren in ihrer Obhut, noch der natürlichen Umwelt noch den Menschen um sich herum Schaden zuzufügen. Zoos und Aquarien können Änderungen einleiten, wenn sie inklusiv sind, ihre Gemeinden widerspiegeln und alle willkommen heißen. Zoos und Aquarien müssen sich an die Handelsbestimmungen halten und den illegalen Handel mit Wildtieren stoppen, indem sie nur Tiere von seriösen Institutionen beziehen. Sie sollten auch für ein transparentes und gut geführtes Mitgliedergremium sorgen, indem sie sich an den demokratischen Prozessen beteiligen und die WAZA zur Rechenschaft ziehen.





## Wichtige Fakten und Zahlen

- Im Jahr 2016 betrug der geschätzte jährliche Wert des illegalen Handels mit Wildtieren 7 - 23 Milliarden USDollar.
- Im Jahr 2018 wurden nur 17% der WAZA-Mitgliedsinstitutionen von Frauen geleitet.
- Fast jedes fünfte Unternehmen gab an, mindestens eine Bestechungsgeldforderung erhalten zu haben, wenn es an Regulierungs- oder Geschäftstransaktionen beteiligt war.

## Empfehlungen

1. Erweitern und stärken Sie die Beteiligung von Institutionen aus Entwicklungsländern bei der WAZA-Mitgliedschaft und Leitung der WAZA.
2. Nehmen Sie an der Bekämpfung des illegalen Tierhandels teil, indem Sie gewährleisten, dass alle neu in die Sammlungen aufgenommenen Tiere eine nachvollziehbare Abstammung haben.
3. Seien Sie Befürworter, wenn lokale oder internationale Gesetze gestärkt werden müssen, z.B. Tierschutz- und Tierhandelsgesetze.
4. Fördern Sie Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit und Transparenz bei der Entscheidungsfindung und aktiven Beteiligung an den demokratischen Prozessen der WAZA.

## Fallstudien

### Wildlife Witness App

<http://www.wildlifewitness.net/>

### NZ Department of Conservation: Tipps für den Umgang mit der einheimischen Tierwelt

<https://blog.doc.govt.nz/2018/12/16/the-dos-and-donts-of-interacting-with-nzs-native-wildlife/>

### Buin Zoo - Erster Zoo der Welt mit B Corp-Zertifizierung

<https://bcorporation.net>



Nachhaltige Entwicklung **Ziel 17**

# Partnerschaften zum Erreichen der Ziele

**Wir wollen die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele stärken, indem wir zusammenarbeiten, um positive Veränderungen zu bewirken.**

Der grundlegende Kern guter Partnerschaften ist, unterschiedliche Ressourcen so zusammenzuführen, dass gemeinsam mehr erreicht werden kann: mehr Wirkung, größere Nachhaltigkeit und ein Mehrwert für alle. Gemeinsam können wir mehr erreichen.

Zoos und Aquarien können entscheidend dazu beitragen, nachhaltigen Fortschritt für die WAZA und ihre Kommunen zu erreichen. Nachhaltigkeitsziel 17 erkennt Multi-Stakeholder-Partnerschaften als wichtiges Vehikel für die Mobilisierung und den Austausch von Wissen, Expertise, Technologien und finanziellen Ressourcen an, um die Ziele der nachhaltigen Entwicklung überall zu erreichen. Innerhalb der WAZA-Mitgliedschaft gibt es bereits viele globale und lokale Partnerschaften, auf die man aufbauen kann, um einen zukünftigen nachhaltigen Wohlstand zu erreichen.

Partnerschaften sollten nur dann eingegangen werden, wenn sie nachweislich einen erheblichen Mehrwert erbringen, eine größere Wirkung erzielen und allen Partnern einen Nutzen bringen. Der Nutzen sollte nicht nur finanzielle Ergebnisse beinhalten, sondern auch den ökologischen oder gesellschaftlichen Nutzen.

Es ist praktisch unmöglich, Nachhaltigkeit erfolgreich in eine Institution zu integrieren, wenn keine Partnerschaften bestehen, die zum Erreichen der Ziele beitragen. Dabei kann es sich um Partnerschaften von Zoos und Aquarien mit externen Lieferanten, Naturschutzpartnern, Universitäten oder wichtigen staatlichen Akteuren handeln.

## Wichtige Fakten und Zahlen

- Die Entwicklungshilfe belief sich 2017 auf 146,6 Milliarden US-\$. Dies entspricht einem Rückgang von real 0,6% gegenüber 2016.

## Empfehlungen

1. Verbessern Sie die internationale Zusammenarbeit und den Zugang zu Wissenschaft, Technologie und Innovation. Fördern Sie den Wissensaustausch zu gemeinsam vereinbarten Bedingungen durch die verbesserte Koordination zwischen den WAZA-Mitgliedern.
2. Verstärken Sie die internationale Unterstützung für einen effektiven und gezielten Kapazitätsaufbau der WAZA-Mitglieder, um die Umsetzung aller Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen.
3. Bauen Sie globale Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung aus, ergänzt durch Multi-Stakeholder-Partnerschaften, die Wissen, Expertise, Technologie und finanzielle Ressourcen gemeinsam nutzen, um eine nachhaltige Entwicklung in allen Ländern zu unterstützen.
4. Fördern Sie Partnerschaften mit gleichgesinnten Institutionen.

## Fallstudien

### Smithsonian - Artenvielfalt in Myanmar

<https://www.smithsonianmag.com/blogs/conservation-commons/2018/11/29/smithsonian-scientists-help-put-endangered-myanmar-species-map/>

### Madagascar Fauna and Flora Group

<https://www.madagascarfaunaflora.org/>

# Checkliste

Die Checklisten sind Anregungen bezüglich der Empfehlungen für jedes Nachhaltigkeitsziel. Sie unterstützen Sie mit Ideen zu den Empfehlungen. Die Checklisten sind nicht vollständig.

## Nachhaltigkeitsziel 1.

### Keine Armut

- Treffen Sie sich mit jedem Mitarbeiter und besprechen Sie mögliche Karrierepläne?
- Haben Sie Initiativen zur Barrierefreiheit für benachteiligte Gruppen?
- Beinhalten Ihre Naturschutzprogramme auch eine wirtschaftliche Entwicklung?

## Nachhaltigkeitsziel 2.

### Kein Hunger

- Gibt es in Ihrem Zoo oder Aquarium Gärtnerkurse für verschiedene Niveaus oder verschiedene Techniken?
- Können Sie einen Gemüsegarten anlegen, um zu zeigen, wie man "sein eigenes Gemüse anbaut"?
- Zeigen Sie in Ihrem Zoo oder Aquarium die besten Haltungspraktiken für das Wohlergehen der Tiere, indem Sie zeigen, wie man Nutztiere richtig pflegt?

## Nachhaltigkeitsziel 3.

### Gesundheit und Wohlergehen

- Fördern Sie in Ihren Catering-Angeboten eine nachhaltige, ökologische Lebensmittelauswahl?
- Verfügen Sie über solide Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien und -verfahren?
- Bieten Sie flexible Arbeitsmöglichkeiten an?
- Ist Ihre Institution familienfreundlich?

## Nachhaltigkeitsziel 4.

### Hochwertige Bildung

- Haben Sie in Ihrem Leitbild und Ihren Geschäftsplänen Bildung und Lernen verankert?
- Sprechen Ihre Bildungsprogramme und Besucherinformationen Fragen der nachhaltigen Entwicklung an?
- Sind Ihre Bildungsprogramme Programme für ein breit gefächertes Publikum?
- Bieten Sie Möglichkeiten für lebenslanges Lernen an - in und außerhalb des Standorts?
- Beziehen Sie Bildungsprogramme in Naturschutzprojekte ein?

## Nachhaltigkeitsziel 5.

### Geschlechtergleichheit

- Haben Sie eine Diversitätspolitik, um die gleichen gesetzlichen Rechte für und die Förderung von Frauen zu gewährleisten?
- Unterstützen Ihre Bildungs- und Lernprogramme die Befähigung von Mädchen und fördern ihre Teilnahme an MINT-Fächern? (Naturwissenschaften, Technik, Ingenieurwesen, Kunst und Mathematik oder angewandte Mathematik)
- Sind in den Richtlinien und Verfahren Ihrer Institution Jobbeschreibungen und Aufstiegschancen klar definiert?
- Berücksichtigen Ihre Naturschutzprogramme die Gleichberechtigung der Geschlechter in den jeweiligen Ländern?

## Nachhaltigkeitsziel 6.

### Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

- Verfügen Ihre Stallungen dauerhaft über Trinkwasser?
- Wird das für den Betrieb des Zoos oder Aquariums verwendete Wasser recycelt?
- Haben Sie Ziele zur Reduzierung des Wasserverbrauchs im Zoo oder Aquarium für die nächsten fünf Jahre festgelegt?
- Ist das Thema der nachhaltigen Wassernutzung in das Besuchererlebnis und die Bildungsprogramme integriert?
- Haben Sie einen Plan für die Wartung des Wasserversorgungs- und Managementsystems der Institution?
- Haben Besucher kostenlosen Zugang zu Trinkwasser an verschiedenen Stellen der Institution?

#### Nachhaltigkeitsziel 7.

## Bezahlbare und saubere Energie

- Werden erneuerbare Energieoptionen in der Strategie- und Geschäftsplanung berücksichtigt?
- Haben Sie einen Energie-Managementplan?
- Messen Sie die Inputs und Outputs Ihres Energie-Fußabdrucks?
- Informieren Sie Besucher über die Möglichkeiten erneuerbarer Energien in ihrem täglichen Leben?

#### Nachhaltigkeitsziel 8.

## Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

- Bietet Ihre Institution ein sicheres und geschütztes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter sowie ein sicheres und geschütztes Umfeld für Ihre Besucher und Tiere?
- Sind in den Grundsätzen Ihrer Institution Arbeitsplätze und Laufbahnen klar definiert, so dass menschenwürdige Arbeit für alle zugänglich und gerecht verteilt ist?
- Berücksichtigen Ihre Naturschutzprogramme die sozioökonomischen Fragen in den Zielländern und beziehen Sie wirtschaftliches Wachstum und menschenwürdige Arbeit für alle in die Naturschutzprogramme ein?

#### Nachhaltigkeitsziel 9.

## Industrie, Innovation und Infrastruktur

- Beachten Sie Nachhaltigkeitsanforderungen bei der Projektplanung?
- Verwenden Sie bei Kaufentscheidungen Kosten-Nutzen-Berechnungen von Lebenszyklen?
- Haben Sie CO<sub>2</sub>-arme Transportmöglichkeiten zu und innerhalb der Institutionen?
- Kooperieren Sie mit lokalen Partnern oder Institutionen zur Erforschung neuer Technologien?

#### Nachhaltigkeitsziel 10.

## Weniger Ungleichheiten

- Haben Sie Personalentwicklungspläne für die schlechter bezahlten Mitarbeiter (Ausbildung, Stipendien, Familienunterstützung)?
- Haben Sie ein organisatorisches Verfahren oder Programm für inklusive Beschäftigung?
- Welcher Prozentsatz der für Naturschutzmaßnahmen bestimmten Mittel wird in die Verbesserung der Lebensqualität und des Wohlbefindens lokaler Gemeinschaften investiert?
- Beinhalten die Werte und die Politik der Institution eine Verpflichtung zum Abbau von Ungleichheiten?
- Welcher Prozentsatz der Arbeitnehmer erhält ein Gehalt, das über dem von der Regierung festgelegten Mindestlohn liegt? (in Ländern, in denen ein Mindestlohn existiert)?
- Haben Sie Kontrollen eingerichtet, die ein Verwaltungsmanagement garantieren, das Praktiken der Korruption und die Umgehung steuerlicher Verpflichtungen vermeidet?
- Haben Sie eine inklusive Preispolitik oder Unterstützungen für den Eintritt in den Zoo oder das Aquarium?

#### Sustainable Development Goal 11.

## Nachhaltige Städte und Gemeinden

- Haben Sie in der Institution Zugang zum Universellen Design?
- Arbeiten Sie mit der Gemeinde und der Stadtverwaltung zusammen, um eine nachhaltige Gemeinschaft zu schaffen?
- Haben Sie öffentliche Bereiche, die für die Gemeinde frei zugänglich sind?
- Haben Sie Besucherprogramme, die über nachhaltiges Leben informieren?
- Enthält Ihr Plan zur Förderung des Naturschutzes Informationen zum Verbraucherverhalten?
- Welcher Anteil der Lieferungen für den Betrieb kommt von lokalen Herstellern oder Lieferanten?

#### Nachhaltigkeitsziel 12.

## Nachhaltiger Konsum und Produktion

- Verfügen Sie über eine nachhaltige Beschaffungspolitik, um die WAZA-Ziele für FSC, CSPO und die Reduzierung von Plastik zu erreichen?
- Haben Sie Ihre Wertschöpfungskette für eine oder mehrere der Dienstleistungen und Waren, die Sie anbieten oder kaufen, dokumentiert?
- Wenn Sie einen externen Catering-Anbieter haben, haben Sie mit ihm klare Vorgaben bezüglich der Verwendung von Einwegplastik und akzeptable Mengen an Lebensmittelabfällen festgelegt?
- Arbeiten Sie daran, Lieferanten zu beeinflussen, nachhaltiger zu sein?
- Überlegen Sie vorher, wie Sie Ihre Waren entsorgen wollen?
- Evaluieren Sie die Lebensmittelabfälle, die durch Ihren Betrieb, auch durch Catering und Tierfutter, entstehen?

#### Nachhaltigkeitsziel 13.

## Maßnahmen zum Klimaschutz

- Wissen Sie, wie Ihre Institution die lokale oder nationale Regierungspolitik zum Klimaschutz unterstützen kann?
- Nutzen Sie Ihre Besucherprogramme, um über Auswirkungen des Klimawandels auf die Arten in Ihrem Zoo oder Aquarium zu sprechen?
- Unterstützen Sie Projekte zur Erhaltung/Wiederherstellung von Lebensräumen, die eine Doppelfunktion erfüllen können, indem sie sowohl als Puffer gegen extreme Wetterbedingungen als auch zum Schutz der biologischen Vielfalt dienen?
- Haben Sie herausgefunden, wie Sie die Treibhausgasemissionen in Ihrem Betrieb senken können?

#### Nachhaltigkeitsziel 14.

## Leben unter Wasser

- Haben Sie die Lieferketten für alle aus dem Meer stammenden Produkte überprüft?
- Gehen Sie mit Abfall angemessen um?
- Haben Sie ein Einwegplastik-Audit durchgeführt und Pläne zur Reduzierung umgesetzt?
- Nehmen Sie den Schutz der Gewässer in Ihre Bildungs- und Besucherprogramme auf?

#### Nachhaltigkeitsziel 15.

## Leben an Land

- Setzen Sie sich aktiv für Arten und ihre Lebensräume ein?
- Setzen sich Ihre Bildungs- und Besucherprogramme für die Umwelt und Lebensräume ein?
- Leisten Sie einen Beitrag zu gemeinnützigen Naturschutzprogrammen, die Arten und andere Aspekte wie Lebensraum und soziales Wohlergehen berücksichtigen?
- Sind Sie an Naturschutzprojekten zur Unterstützung des Lebens an Land beteiligt?
- Haben Sie engagierte Mitarbeiter für Naturschutzprojekte?

#### Nachhaltigkeitsziel 16.

## Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

- Beachten Sie die CITES-Bestimmungen, wenn Sie Tiere abgeben oder aufnehmen?
- Können Sie die Abstammung aller Tiere, die sich derzeit im Zoo oder Aquarium befinden, und der Tiere, die Sie künftig in Ihren Zoo oder Ihr Aquarium bringen wollen, effektiv zurückverfolgen?
- Wie stellen Sie sicher, dass Sie eine bestechungs- und korruptionsfreie Institution sind?
- Sind sie in der WAZA aktiv, damit Ihre Stimme gehört wird?
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Institution die Maxime verfolgt "keinen Schaden anzurichten"?

#### Nachhaltigkeitsziel 17.

## Partnerschaften zum Erreichen der Ziele

- Haben Sie in Ihrer Institution ein Partnerschaftsprogramm?
- Haben Sie Partnerschaften für den Naturschutz vor Ort und weltweit?
- Arbeiten Sie mit der örtlichen Gemeinde und der Stadtverwaltung zusammen, um nachhaltige Ergebnisse zu erzielen?
- Sind die Nachhaltigkeitsziele in die Strategie Ihrer Projektplanung und Institution integriert?

# Materialien

Dieser Abschnitt enthält empfohlene Materialien. Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei nicht um eine vollständige Liste handelt, sondern um Empfehlungen, die die Übersetzer dieses Dokuments für nützlich erachtet haben:

## Allgemeine Themen der Nachhaltigkeitsziele

- 1. Atlas of Sustainable Development Goals 2018**  
Karten, Grafiken, Geschichten in Zusammenhang mit den 17 SDGs, Trends, Vergleiche, Bewertungsfragen mit frei zugänglichen Grafiken. In englischer Sprache.  
<http://datatopics.worldbank.org/sdgatlas/index.html>
- 2. Die Agenda 02030 für nachhaltige Entwicklung.**  
Mit Kernbotschaften und Fallbeispielen vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.  
[http://www.bmz.de/de/themen/2030\\_agenda/](http://www.bmz.de/de/themen/2030_agenda/)
- 3. Die 17 Nachhaltigkeitsziele**  
Ein buntes Portal mit Artikeln, Blogs, Events uvm. Icons, Logos und Poster der 17 Ziele zum Herunterladen.  
<https://17ziele.de/>
- 4. Nachhaltigkeitsziele verständlich erklärt**  
In 17 Artikeln werden die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele vorgestellt und gezeigt, was die Bundesregierung zu ihrer Umsetzung tut.  
<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltigkeitsziele-verstaendlich-erklaert-232174>
- 5. Ziele für nachhaltige Entwicklung**  
Wo stehen die Kommunen auf dem Weg zu den internationalen Nachhaltigkeitszielen? Mit Daten, verfügbar für alle Landkreise sowie für Städte und Gemeinden ab 5.000 Einwohnern.  
<https://sdg-portal.de/de>
- 6. Die 17 Nachhaltigkeitsziele. Informationen und Material zum Herunterladen**  
UNRIC - Regionales Informationszentrum der Vereinten Nationen  
<https://unic.org/de/17ziele/>

- 7. UN Global Compact. Netzwerk Deutschland**  
SDG Compass. Leitfaden für Unternehmensaktivitäten zu den SDGs.  
<https://www.globalcompact.de/de/>
- 8. Indikatoren der UN-Nachhaltigkeitsziele**  
Interaktive Möglichkeit, die Indikatoren der UN-Nachhaltigkeitsziele für Deutschland aufzurufen. Vom Statistischen Bundesamt.  
<https://sdg-indikatoren.de/>
- 9. Werkzeugkasten zu den Sustainable Development Goals (SDGs)**  
Hier finden sich nützliche Tipps und Tools für die Arbeit mit den 17 Zielen.  
Engagement global - Service für Entwicklungsinitiativen im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
<https://skew.engagement-global.de/sdg-werkzeugkasten.html>
- 10. Deutsche UNESCO-Kommission**  
Die UNESCO stellt Bildungsmaterialien und Anregungen für den Unterricht zu allen 17 SDGs zur Verfügung  
<https://www.unesco.de/bildung/agenda-bildung-2030/bildung-und-die-sdgs>

## Biodiversität

- 11. Globaler Umweltbericht und Schlussfolgerungen für Deutschland**  
Der vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) im März 2019 veröffentlichte 6. Globale Umweltbericht  
<https://www.umweltbundesamt.de/themen/6-globaler-umweltbericht-schlussfolgerungen-fuer>
- 12. Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen**  
<https://www.bmu.de/themen/europa-internationales-nachhaltigkeit-digitalisierung/int-umweltpolitik/unep/>
- 13. Bundesamt für Naturschutz: Biologische Vielfalt und die CBD**  
<https://www.bfn.de/themen/biologische-vielfalt.html>
- 14. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)**  
Biodiversität - Grundlage für nachhaltige Entwicklung  
<https://www.bmz.de/de/themen/biodiversitaet/grundlagen/index.html>

## Partnerschaften

15. Bundesvereinigung Nachhaltigkeit: Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen  
<https://nachhaltigkeit.bvng.org/die-globalen-ziele-fuer-nachhaltige-entwicklung/sdg-ziel-17-partnerschaften-fuer-die-ziele/>
16. Servicestelle Kommunen in der Einen Welt gibt Hilfestellungen für alle Fragen kommunaler Entwicklungspolitik.  
<https://skew.engagement-global.de/kommunale-nachhaltigkeitspartnerschaften.html>
17. Tools and resources for the 17 Sustainable Development Goals  
Curated collection of tools and resources to understand the SDGs from a whole-systems perspective, and to assist in making them part Institutions.  
<http://17goals.org/tools-and-resources/>

## Klimawandel

18. 2020 Climate turning Point, Potsdam Institute for Climate Research  
Gesammelte Analysen verschiedener Institutionen zu notwendigen Maßnahmen (in englischer Sprache)  
<https://mission2020.global/wp-content/uploads/2020-The-Climate-Turning-Point.pdf>
19. IPCC Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen (IPCC), Sonderbericht 2018  
[https://www.ipcc.ch/site/assets/uploads/2020/07/SR1.5-SPM\\_de\\_barrierefrei.pdf](https://www.ipcc.ch/site/assets/uploads/2020/07/SR1.5-SPM_de_barrierefrei.pdf)
20. United Nations Climate Change Secretariat, Climate Action Now, Summary for Policy 2015.  
Kernbotschaften für Entscheidungsträger mit einem Überblick über den momentanen Stand der Erderwärmung, Best Practise-Beispielen, internationalen Institutionen und Initiativen uvm. (in englischer Sprache)  
<https://unfccc.int/resource/climateaction2020/media/1173/21789-spm-unfccc-lowres.pdf>
21. National Oceanographic and Atmosphere Administration (NOAA), Trends in Atmospheric CO2 Concentration  
Aktuelle Daten zum monatlichen CO<sup>2</sup>, gemessen am Mauna Lao Observatorium, Hawaii.  
<https://www.esrl.noaa.gov/gmd/ccgg/trends/>

22. Informationen und Publikationen des Bundesamt für Naturschutz (BfN) zu Klimawandel und den Folgen für die Biodiversität.  
<https://www.bfn.de/themen/klimawandel-und-biodiversitaet.html>
23. Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) stellt aktuelle Entwicklungen im Bereich Klimawandel und Biodiversität vor.  
<https://www.ufz.de/index.php?de=37140>
24. Artenschutz in Zeiten des Klimawandels. Die Auswirkungen der Erderhitzung auf die biologische Vielfalt in den WWF-Schlüsselregionen.  
<https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF-Report-Artenschutz-in-Zeiten-des-Klimawandels.pdf>
25. Migratory Species and Climate change Impacts of a Changing Environment on Wild Animals  
Die Konvention über wandernde Tierarten ist ein internationales Abkommen, das zum Ziel hat, die ziehenden Arten in ihren Wandergebieten zu erhalten. Der Report (in englischer Sprache)  
<https://www.cms.int/en/document/migratory-species-and-climate-change-impacts-changing-environment-wild-animals-english-only>
26. Scientific American (American popular science magazine)  
Der Klimawandel wird zu einer Top-Bedrohung für die Biodiversität - englischer Artikel  
<https://www.scientificamerican.com/article/climate-change-is-becoming-a-top-threat-to-biodiversity/>

## Energie

28. United Nations Development Programme (UNDP), Delivering Sustainable Energy in a Changing Climate 2017-2021. Strategy to articulate the UNDP's role, approach and focus related to sustainable energy for the period 2017-2021.  
<http://www.un-expo.org/wp-content/uploads/2017/05/UNDP-Energy-Strategy-2017-2021.pdf>
29. Ziele der BRD in Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und Energie.  
<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/bezahlbare-und-saubere-energie-1581908>
30. Wind, Wasser und Sonne - die erneuerbaren Energien sind der Schlüssel zu einer nachhaltigen Energieversorgung. Die Energiewende basiert auf Innovationen, deren Erforschung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt wird.  
<https://www.bmbf.de/de/energiewende-565.html>

## Gesundheit

31. UNDP: Good health and Well-being  
Website der UNDP mit detaillierten Informationen zum SDG 3  
<https://www.undp.org/content/undp/en/home/sustainable-development-goals/goal-3-good-health-and-wellbeing.html>
32. Good health and well-being: Why it matters  
2-seitige Broschüre  
<https://www.un.org/sustainabledevelopment/wp-content/uploads/2018/09/Goal-3.pdf>
33. World Health Institution (WHO)  
Die Weltgesundheitsinstitution (WHO) ist ein Institution der Vereinten Nationen zu Schutz und Stärkung der internationalen öffentlichen Gesundheit.  
<https://www.who.int/en/>
34. Our World in Data: Research and data to make progress against the world's largest problems  
Burden of Disease report  
<https://ourworldindata.org/burden-of-disease>

## Verschiedenes

35. klimareporter<sup>o</sup> ist ein Online-Magazin zu Klimawandel und Energiewende mit Berichten, Analysen, Interviews und Debattenbeiträge zu den Ursachen und Folgen der Klimakrise.  
<https://www.klimareporter.de/klimapolitik/international/>
36. World population review  
Dynamische Website mit umfangreichen Daten zru Weltbevölkerung  
<http://worldpopulationreview.com/countries/life-expectancy/>

### Danksagung:

#### Das Autorenteam

Elaine Bensted, Zoos South Australia  
Maria Clara Dominguez, Cali Zoo  
Karen Fifield MNZM, Wellington Zoo Trust  
Suzanne Gendron, Sage Advice  
Myfanwy Griffith, EAZA  
Amy Hughes, Wellington Zoo Trust  
Hui Mien Lee, Wildlife Reserves Singapore  
Dr Judy Mann-Lang, SAAMBR  
John Werth, PAAZA  
Dr Martín Zordan, WAZA

#### Die Gutachter

Mike Barclay, Wildlife Reserves Singapore  
Paula Cerdan, WAZA  
Dr Sarah Thomas, Auckland Zoo  
WAZA Council Members  
WAZA Members who gave feedback and provided case studies

#### Gestaltung

Emily Elvin, Wellington Zoo Trust  
Gavrielle Kirk-Cohen, WAZA

#### Übersetzung

Lothar Philips, Kölner Zoo, VZP  
Ruth Dieckmann, Kölner Zoo, VZP





**WAZA**

*Weltverband  
der Zoos und Aquarien*